

Neues Konzept für die Konfirmandenarbeit, Stand September 2025

Zeiten ändern sich: Jugendliche verbringen mehr Zeit in der Schule und lernen anders als noch vor zehn Jahren. Kirchengemeinden haben immer mehr Aufgaben und immer weniger Personal. Ehrenamtliche Mitarbeit ist enger verbunden mit Transparenz und Beteiligung...

All das sind Gründe dafür, dass die Konfirmandenarbeit in unserer Kirchengemeinde ein neues Konzept bekommt.

Die wichtigsten Neuerungen im Überblick:

- Die Konfirmandenzeit dauert nicht mehr 18, sondern **nur noch 12 Monate**.
- Die vierzehntägigen Treffen finden nicht mehr im Gemeindehaus, sondern **im CVJM-Vereinshaus** statt.
- **Ein Team von jungen Ehrenamtlichen** wirkt in der Konfirmandenarbeit mit und wird unterstützt von Gemeindepädagoge Carsten Waldminghaus und Jugendreferentin Svenja Höngen.
- Es gibt zu Beginn der Konfirmandenzeit **vier eigene Konfi-Gottesdienste** in denen die Jugendlichen ausprobieren und erfahren, was Gottesdienst bedeutet und wie sie sich im Gottesdienst einbringen können.
- Das Programm wird ergänzt durch **fünf Blockseminare á 4 Stunden** freitags oder samstags voraussichtlich im Oktober, November, Januar, Februar und März.

Konkret bedeutet das für den neuen Jahrgang:

- **Konfi-Start: 5. Mai 2026** (Kurz nach den Konfirmationen)
- **Konfitreff 14-tägig dienstags** 2 Stunden im Saal des CVJM-Vereinshauses
- **4 Konfigottesdienste** sonntags, 10:30 Uhr im Gemeindehaus (voraussichtlich am 17.5.; 21.6.; 5.7.; 20.09.; danach Teilnahme an anderen Gottesdiensten.)
- **Kennenlernfahrt** am Wochenende (29.-31. Mai 2026)
- **Konfifreizeit** 2.-6.1.2027
- **Konfirmationen: 24. und 25.4.2027**

Weitere Informationen:

- Voraussichtlich **im Februar 2026** wird es **einen Informationsabend** geben, bei dem der Einstieg in die Konfirmandenzeit genauer beschrieben und die Zusammenarbeit geklärt wird.

Die grundlegenden Ziele der Konfirmandenarbeit bleiben bestehen:

1. Jesus kennenlernen, den eigenen Glauben entdecken und vertiefen.
2. Den CVJM und die Kirchengemeinde als Ort für gelebte christliche Gemeinschaft erfahren.
3. Jugendliche für die Mitarbeit gewinnen.